

PROTOKOLL

über die 29. Sitzung des Ausschusses für Planen und Stadtentwicklung
-Videokonferenz- am Dienstag, den 27.04.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: PuS/037/2021
Öffentliche Sitzung: 18:00 Uhr bis 19:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Axel Uffmann

Mitglied CDU-Fraktion

Dieter Niermann

Günter Oberschmidt

Ingo Weinert

Michael Weßler

Um 18:14 Uhr dazugekommen

Mitglied SPD-Fraktion

Karin Kattner-Tschorn

Annegret Mielke

Um 18:14 Uhr dazugekommen

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

George Trenkler

Reinhardt Wüstehube

Um 18:02 Uhr dazugekommen

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Spiekermann

Mitglied FDP-Fraktion

Johannes Marahrens

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

StOAR Rainer Mallon

B.A. Chiara-Marie Hermann

ProtokollführerIn

staatl. geprüfte Betriebswirtin Michaela
Steffens

Gast/Gäste

Hannah Niehaus

Herr Richling von IPW
INGENIEURPLANUNG GmbH & CO. KG (zu
TOPs 6, 8 und 9)
von der Verwaltung - Stadtinspektor-
Anwärterin

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Herr Pottebaum, Meller Kreisblatt
8 Zuhörer

Abwesend:

Hinzugewählter

Karl-Heinz Rüffer

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung der Protokolle vom 10.03.2021 und 16.03.2021
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0044
- TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0025
- TOP 8 17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Ba
Vorlage: 01/2021/0102
- TOP 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0043
- TOP 10 Bebauungsplan "Kosakenallee - 3. vereinfachte Änderung", Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0120
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt Herrn Pottebaum vom Meller Kreisblatt, Herrn Richling von ipw sowie die anwesenden Einwohner. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Sitzung aufgezeichnet wird.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Frau Lepper fragt, ob es gerechtfertigt sei, zugunsten eines Wohngebietes einen Brunnen zu schließen und das damit verbundene Trinkwasserangebot aufzugeben. Dies sei kritisch zu sehen. Zum einen, da es in Melle schon jetzt nicht genug eigenes Trinkwasser gebe und zum anderen aus klimatechnischen Gründen.

Der Vorsitzende antwortet, dass ihm ein solcher Sachverhalt nicht bekannt bzw. noch in keiner Sitzung zur Sprache gekommen sei.

Herr Look ergänzt, dass bei jedem Vorhaben die verschiedenen Belange, u. a. Trinkwasser, mit der baulichen Entwicklung abgewogen werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Fragen oder Anmerkungen vorgetragen, der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle vom 10.03.2021 und 16.03.2021

Herr Wüstehube erklärt, dass er zur Niederschrift zur 27. Sitzung vom 10. März 2021 zwei Anmerkungen habe. Eine beziehe sich auf den nicht-öffentlichen Teil, bei der anderen handele es sich um seinen Wortbeitrag auf Seite sieben. Dort stehe: „Er weist auf die Anträge im Finanzausschuss zu dieser Thematik und die möglicherweise notwendige Änderung des Kläranlagenkonzepts hin. Hier warte er vorerst auf ein Konzept, ob westlich von Melle nicht eine große Kläranlage gebaut werde.“

Hier sei er wohl missverstanden worden. Er möchte die beiden Zeilen nach dem Wort „Thematik“ gestrichen wissen.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zur Abänderung der Niederschrift.

Die Abänderung der Niederschrift wird einstimmig angenommen.

Zur Niederschrift zur 28. Sitzung vom 16. März 2021 werden keine Einwände erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Seitens der Verwaltung werden keine Thematiken vorgetragen.

**TOP 6 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0044**

Herr Look gibt eine kurze Einführung in das Thema.

Sodann stellt Herr Richling das Thema anhand seiner Präsentation vor.

Der Vorsitzende hält das Vorhaben für ein sehr interessantes und gutes Projekt.

Frau Mielke führt aus, dass sich viele Bewohner von Melle-Mitte über die Auslegung freuen werden. Der B-Plan von vor zehn Jahren sei nie umgesetzt worden. Die Veränderung des Eingangsbereichs durch eine „Höhenausdehnung“ von 18,5 Metern sei „gewöhnungsbedürftig“, aber notwendig. Es sei ein guter Ansatz und sie wünsche sich eine baldige Umsetzung. Im Ortsrat sei oft über die verkehrliche Situation, insbesondere auf der Oldendorfer Straße, gesprochen worden. Durch die erneute Mehrbelastung müsse überlegt werden, wie dort mit dem Radfahrer- und Fußgängerverkehr umgegangen werde. Die Lösung mit einer weiteren Überquerungsmöglichkeit auf der Oldendorfer Straße sei gut. Ein Augenmerk müsse auch auf die Bismarckstraße gerichtet werden. Wenn diese in beide Richtungen befahren werde, müsse für die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger gesorgt werden. Die SPD sei froh, wenn das Vorhaben so in die Auslegung komme.

Herr Wüstehube stellt fest, dass die Grünen der Auslegung zustimmen werden. Die Industriebrache weiche einer Wohn- und Seniorenbebauung. Die massive Bauweise finde seine Zustimmung, vor allem, da sich nach Süden hin die Geschossigkeit reduziere. Die Atriumhäuser seien eine interessante Lösung. Den Aufbau von PV-Anlagen und die Überkompensation durch die Dachbegrünung befürworte er. Das Regenrückhaltebecken im Süden sei gut zum Schutz gegen Hochwasser und/oder Starkregen. Die Problempunkte Lärm und Verkehr seien angesprochen worden. Zum Verkehrsproblem stimme er Frau Mielkes Ausführungen zu. Einen Kreisell oder eine Ampel wolle er auch nicht. Hinter der zweiten Verkehrsinsel sei eine Durchfahrt zum neuen Radweg vorgesehen, was er sehr begrüße. Ebenso plädiere er für ein Durchfahrtsverbot in der Bismarckstraße auf Höhe der Kita. Er sehe die Baumpflanzungen kritisch. Es gebe B-Pläne, in denen für je 300 m² Fläche ein Baum gepflanzt werde. Hier seien es für je 500 m². Nichtsdestotrotz gebe es durch die Dachbegrünung und andere Grünflächen eine Kompensation. Er gebe aber zu bedenken, dass die im VEP einskizzierten Bäume nicht verbindlich seien. Im B-Plan gebe es keinen Grünstreifen und keinen Pflanzstreifen. Er fragt, wie verbindlich die Baumreihen auf der westlichen Grenze (und darüber hinaus) des B-Plans seien bzw. wie es formuliert werden könne, damit die Bäume die westliche Abschirmung übernehmen. Auch die dauerhafte Erhaltung der Baum- und Pflanzstreifen müsse schriftlich fixiert werden. Ansonsten stimme er aber zu.

Herr Look antwortet, dass der Investor eine nicht unerhebliche Anzahl von Bäumen pflanzen werde. Dies werde später im Durchführungsvertrag geregelt.

Herr Oberschmidt erklärt, dass die CDU dieser vorzeigbaren Lösung voll zustimme. Er frage sich, ob dieser Abschnitt der Bismarckstraße nicht eine neue Bezeichnung bekommen könne. Ansonsten finde das Vorhaben seine volle Zustimmung.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

**TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0025**

Herr Look gibt eine kurze Einführung in das Thema und stellt das Vorhaben sodann anhand der Präsentation vor.

Frau Kattner-Tschorn erläutert, dass der Ortsrat viel über die östliche Ausfahrt diskutiert habe. Schon im Juni 2020 habe der Ortsrat die Verwaltung darauf aufmerksam gemacht, dass man sich dort eine Ampel- oder Signalanlage wünsche, um den Radverkehr zu schützen; auch diesmal habe der Ortsrat vorbehaltlich der Anlage dem Beschluss zugestimmt. Das Bauvorhaben sei erfreulich, auch weil die ökologischen Maßnahmen gut umgesetzt seien. Auch werde die Ausstattung der LKW-Stellplätze mit Sanitäreinrichtungen begrüßt. Die SPD-Fraktion stimme dem B-Plan zu, wenn die Forderung des Orsrates umgesetzt werde.

Herr Weinert gibt an, dass die CDU dies genau so sehe. In welcher Form dort eine Ampel- oder Signalanlage aufgestellt werde, müsse mit dem Vorhabenträger vor Satzungsbeschluss besprochen werden.

Herr Wüstehube führt aus, dass er dem Vorhaben zustimmen werde. Das Unternehmen habe sich große Mühe in Sachen Hochwasserschutz, Baumanpflanzungen und Dachbegrünung gegeben. All dies befürworte er. Er wünsche sich an besagter Stelle wenigstens ein Blinklicht, damit LKW-Fahrer besondere Vorsicht walten lassen. Zudem hinterfrage er die Größe der Werbeanlagen. Gebe es schon Hinweise von Thomas Phillips zu diesem Punkt?

Herr Look erklärt, dass durch die getroffenen Festsetzungen nur Werbeanlagen für Thomas Phillips zugelassen seien, nicht aber für Fremdfirmen. Auch sei die Größe der Werbeanlagen durch die Festsetzungen begrenzt.

Herr Mallon ergänzt, dass Werbeanlagen nicht durch B-Pläne genehmigt werden, sondern durch Bauanträge im Bauantragsverfahren. Die Größe der Werbeanlage sei für die Größe des Firmengebäudes eher klein.

Herr Spiekermann fragt, ob das Be- und Entladen während der Nachtzeit ausgeschlossen sei. Dadurch verringere sich die Lärmbelastung zumindest in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Zum Ochsenweg sehe er nicht nur die Frage nach der zusätzlichen Befahrung durch LKWs aus Sicht der Radfahrer, sondern auch die Überquerung der Straße. Fahrzeuge fahren hier oft schneller als erlaubt. Dies erschwere es, den Bereich während der Überquerung ständig einzusehen. Er frage auch nach der Errichtung von PV-Anlagen auf den LKW-Stellplätzen. Diese bieten im Sommer Sonnenschutz und durch eine zusätzliche Dachbegrünung werde die Versickerung erleichtert.

Herr Look antwortet, dass vom Vorhabenträger keine PV-Anlagen auf den LKW-Stellplätzen vorgesehen seien. Natürlich könne das Thema angesprochen werden, es müsse aber vom Vorhabenträger forciert werden. Zum Lärm sage das Schallgutachten, dass trotz nächtlicher Aktivitäten die Orientierungswerte der TA-Lärm eingehalten bzw. sogar unterschritten werden. Die Frage zum Ochsenweg schließe sich ja der Frage nach der Radfahrersicherheit an. Dies werde nach der Offenlage noch einmal mit dem Vorhabenträger und dem Planer aufgegriffen.

Herr Mallon ergänzt, dass bisher nachts kein Be- und Entladen stattfinde. Die LKW-Fahrer haben die Möglichkeit, auf das Firmengelände zu gelangen, um dort zu in ihren Fahrzeugen zu übernachten. Morgens werde dann erst be- bzw. entladen.

Frau Mielke fragt, wie lange es bis zum Abschluss eines Durchführungsvertrags dauern werde.

Herr Look erklärt, dass dieser zum Verwaltungsausschuss zum Satzungsbeschluss vorliegen werde.

Frau Mielke meint, dass es ihrer Erfahrung nach in einem Jahr soweit sein könne. Auch sei dann seit circa einem Jahr der Maßnahmenkatalog der ökologischen Belange in der Praxis angewendet und die Maßnahmen in die B-Pläne aufgenommen worden. Bezugnehmend auf Herrn Spiekermanns Wortbeitrag zu PV-Anlagen geht Frau Mielke davon aus, dass auch auf diesen Baukörpern, egal ob auf den Dächern oder den Parkplätzen, eine PV-Anlage erstellt werde. Es sei aber zwingend notwendig, PV-Anlagen im Durchführungsvertrag schriftlich zu fixieren.

Herr Mallon gibt an, den Punkt PV-Anlage mitzunehmen. Seitens der Feuerwehr müsse jederzeit eine Besteigung des Daches möglich sein, daher müsse eine Errichtung der PV-Anlage auf dem Dach geprüft werden.

Herr Wessler ergänzt, dass auch er von der Feuerwehr auf den Dachzugriff im Einsatzfall hingewiesen worden sei.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass durch den Beschluss zu den ökologischen Belangen sehr viel vorbereitende Arbeit getätigt worden sei. Seiner Ansicht nach greifen die Belange/Maßnahmen schon sehr gut in den B-Plänen. Sein Eindruck sei, dass hier eine sehr sachliche Diskussion stattfinde. Dies empfinde er als positiv.

(Anmerkung der Verwaltung: Mit dem Bau des neuen LKW-Platzes soll im September 2021 begonnen werden. Im Frühjahr 2022 soll dann an der Stelle des alten LKW-Platzes die neue Halle errichtet werden.)

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 8 17. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Ba
Vorlage: 01/2021/0102**

(Anmerkung der Verwaltung: Herr Marahrens wird sich im Rahmen des § 41 NKomVG nicht an der Beratung und Abstimmung beteiligen.)

Frau Hermann stellt sich als neue Stadtplanerin vor und gibt eine kurze Einführung in das Thema.

Herr Richling präsentiert sodann die planungsrechtlichen Inhalte zum Bebauungsplan.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Präsentation verdeutliche, dass es sich hier um eine doch große Erweiterung handele.

Frau Mielke gibt an, dass sowohl die SPD als auch der Ortsrat Melle-Mitte das Vorhaben aufgrund der vorgenommenen Anpassungen positiv werten. Nun könne der Firma Spartherm die Erweiterung ermöglicht werden, ohne weitere Gewerbe- oder Wohnbebauungen zuzulassen. Die großzügige Eingrünung sei positiv und die Planung sichere alle Entwicklungsmöglichkeiten für das Unternehmen. Hier werde ein gutes Miteinander zwischen zukünftiger Gewerbeentwicklung und vorhandener Bebauung erreicht. Sie werde dem Beschluss zustimmen.

Herr Wessler führt aus, dass auch die CDU zustimmen werde. Er weise aber auf die Verkehrssituation hin: die Riemsloher Straße werde von Radwegen gekreuzt. Auch wenn ein Linksabbiegerstreifen erstellt werde, sollte Radfahrern doch erhöhte Aufmerksamkeit zukommen, der Hauptverkehr komme nun einmal von dieser Seite. Der Schwerlastverkehr solle auf 7,5 Tonnen begrenzt werden, so seine Anmerkung.

Herr Wüstehube plädiert dafür, die Geschwindigkeit auf 50 Km/h zu reduzieren. Die Planung finde seine Zustimmung. Es handele sich zwar um einen massiven Baukörper und einen großen Eingriff in das Landschaftsbild/die Natur, allerdings sei beidseitig der neuen Halle schon Gewerbe angesiedelt. Die ökologischen Maßnahmen begrüße er. Die Fassadengestaltung sei noch abzustimmen.

Herr Weinert schließt sich Herrn Wüstehubes Ausführungen an. Aus den vorliegenden Unterlagen gehe hervor, dass die Autobahn auf kurzem Wege erreichbar sei. Dies müsse dann insbesondere auch für den Schwerlastverkehr gelten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gewerbegebiet Spartherm - Erweiterung", Melle-Mitte; hier: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2021/0043**

(Anmerkung der Verwaltung: Herr Marahrens wird sich im Rahmen des § 41 NKomVG nicht an der Beratung und Abstimmung beteiligen.)

Siehe Diskussion zu TOP 8.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 10 Bebauungsplan "Kosakenallee - 3. vereinfachte Änderung", Melle-Mitte; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0120**

Herr Look stellt das Vorhaben anhand der Präsentation vor.

Herr Marahrens sieht hier eine Fortführung der Verdichtung im Innenbereich, welche er begrüße.

Herr Oberschmidt erklärt, dass die CDU die Entwicklung positiv sehe. Es handle sich hier um eine hervorragende Entwicklung in kompakter Form. Er weise allerdings auf den Hochwasserschutz bzw. die Wasserprobleme und auf die verkehrliche Situation hin. Zum bestehenden Knotenpunkt komme nun noch die weitere Entwicklung im hinteren Bereich hinzu.

Frau Mielke wünscht sich, dass auch der große „umfassende Riegel“ mit dem Gewerbe als Ansicht dargestellt werde. Sie könne nicht erfassen, wie lang dieser Riegel in der längsten Ausdehnung sei. Bei dieser großen Hausausdehnung solle Wert auf eine ansprechende Fassade gelegt werden. Dies sei der Vorlage nicht zu entnehmen. Ansonsten begrüße sie das Vorhaben.

Herr Wüstehube befürwortet die verdichtete Bebauung und wird ihr zustimmen. Auch begrüße er, dass hier nicht nur Flachdächer, sondern auch Walmdächer zum Einsatz kommen. Vielleicht könne der Riegel an der Gesmolder Straße etwas aufgelockert werden. Ansonsten müsse auch auf den Verkehr und das verträgliche Miteinander von Fußgängern und Radfahrern geachtet werden; auch im Hinblick auf das Seniorenzentrum. Das Gebäude liege nicht im Überschwemmungsgebiet des Laerbaches, nichtsdestotrotz werden Vorkehrungen getroffen, um das Regenwasser zurückzuhalten und den Laerbach nicht übermäßig zu belasten.

Herr Look kommt auf das Verfahren zu sprechen. Die Anregungen aus den politischen Gremien werden, nach Aufstellungsbeschluss, mit den Investoren und Planern diskutiert. Innenentwicklung sei wichtig, gleichwohl brauche Melle eine behutsame Außenentwicklung unter Berücksichtigung ökologischer Belange, um die Wohnlandschaft auch weiterhin breit gefächert aufstellen zu können.

Der Vorsitzende ergänzt, dass auch eine weitere Entwicklung innerhalb der Stadtteile erforderlich sei. Gleichwohl seien auch Bebauungspläne „in der Fläche“ nicht vermeidbar.

Herr Weßler erklärt, dass es schon in der Fraktion eine angeregte Diskussion zur verkehrlichen Situation gegeben habe. Im Moment habe der Schwerlastverkehr noch Zugang zur Spange Gesmolder Straße Richtung Kreisel Drantum. Dies führe mittlerweile vermehrt zu Behinderungen. Auch habe man sich dafür ausgesprochen, eine fahrradfreundliche Stadt zu werden. Er regt an, eine verkehrliche Untersuchung in Auftrag zu geben.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Kosakenallee – 3. vereinfachte Änderung“ wird beschlossen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Frau Mielke wünscht sich nicht nur Aufenthaltsqualität für Spaziergänger und Ruhende im urbanen Band der Neuen Mitte Nord, sondern auch einen Platz, an dem sich kleine Kinder bzw. Kinder und deren Eltern aufhalten können. Auch fehle ein Bereich für Jugendliche, damit diese sich an der frischen Luft bewegen können. Sie denke hier an einen Basketballkorb oder an eine Tischtennisplatte.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 19:37 Uhr.

gez. Uffmann

gez. Look

gez. Steffens

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)